

Realisierungswettbewerb

**Werkstatt für behinderte Menschen,
Berlin-Lichtenberg**



Auslober: LWB - Lichtenberger Werkstatt für behinderte Menschen gGmbH

Verfahren: Begrenzt offener Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren als Teil eines Verhandlungsverfahrens gem. VOF
139 Teilnahmeanträge / 14 Teilnehmer

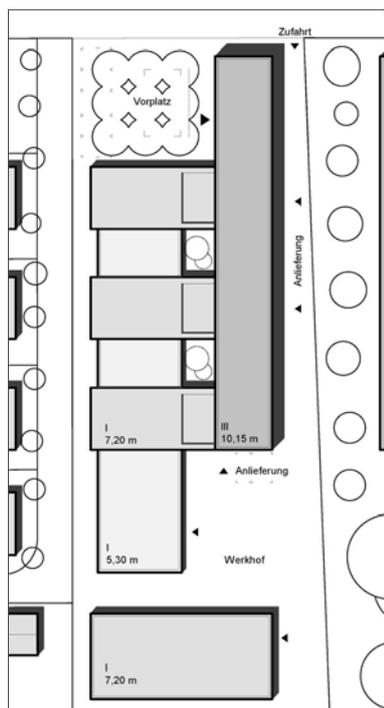
1. Preis: GAP GmbH, Thomas Winkelbauer, Berlin

Die LWB - Lichtenberger Werkstatt für Behinderte gGmbH (LWB) ist eine durch die Bundesagentur für Arbeit anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen. Gegenwärtig verfügt die LWB über fünf Betriebsstätten im Stadtbezirk Berlin-Lichtenberg.

Im Rahmen regionaler Planungsgespräche wurden seit Anfang 2003 Planungsüberlegungen zur Entwicklung der Werkstattplätze in den sechs Berliner Werkstattregionen angestellt. In diesem Zusammenhang wurde der Neubau einer Betriebsstätte am Standort „Bornitzstraße 70“ in Berlin-Lichtenberg vereinbart.

Mit dem Neubau dieser Betriebsstätte sollten 120 Werkstattplätze geschaffen werden. In der langfristig-strategischen Orientierung der Produktionsprofile in der LWB, unter Beachtung der Auftragsentwicklung, zeichnen sich folgende Tätigkeitsfelder ab, die am neuen Standort angesiedelt werden sollten: Aktenvernichtung, Elektro-Montage, Wäscherei, Näherei, Büro- und Hausdienste.

Die vorhandenen Werkstatt-Kapazitäten auf diesen Gebieten waren nicht ausreichend, um zeitnah bzw. termingemäß alle Anfragen realisieren zu können. Deshalb lobte die LWB einen Wettbewerb für den Neubau einer Werkstatt für behinderte Menschen auf dem Grundstück Bornitzstraße 70 in Berlin-Lichtenberg aus.



Der 1. Preis zeigt eine erkennbare und wirksame Einordnung in das städtebauliche Umfeld. Die sinnvolle Anordnung und starke Vernetzung der einzelnen Funktionsbereiche sowohl räumlich als auch funktional erfüllen die geforderte Flexibilität. Durch die eingesetzten Atrien erhalten auch die tieferen Flächen eine hohe Aufenthaltsqualität. Der Entwurf verspricht ein durchdachtes ökologisches Konzept, das zu geringeren Betriebskosten führen kann. Die Architektur zeigt eine einfühlsame Handschrift und lässt eine qualitätvolle Umsetzung erwarten.

2005/2006

